

weit entfernten und dem drohenden Angriffe zuerst ausgesetzten Gebiete Sorge zu tragen; dagegen hielt man es für die dringendste Aufgabe, die neu gewonnenen Schäflein mit List und Gewalt in den alleinseligmachenden griechischen Schafstall hineinzutreiben. Die Zaunkönige aber erschöpften ihre Kräfte in kleinlichen Fehden und vergnügten sich da-

mit, sich gegenseitig Gebiete abzujagen. Durch dieses nichtswürdige Treiben machten die Tage von Ani und Manazkert einen dicken roten Strich. Fast genau 900 Jahre nach dem ersten Einfall gingen die Jungtürken unter dem Schutze des Weltkrieges mit Erfolg daran, ihr damals so hoffnungsvoll begonnenes Werk zu Allahs größerer Ehre ruhmvoll zu vollenden.

Chronologie der Statthalter von Armenien unter den Kalifen al-Amīn und al-Ma'mūn.

Von

R. VASMER

Kustos an der Eremitage, Leningrad.

In meiner Arbeit „Хронология наместников Армении при первых Аббасидах“ (Записки Коллегии Востоковедов I, 1925) habe ich versucht die Nachrichten der arabischen Historiker in betreff der Statthalter von Armenien während der ersten fünf 'Abbāsiden (750—809) mit den Angaben der Münzen der entsprechenden Periode in Einklang zu bringen. In den folgenden Zeilen will ich diesen Versuch auf die Regierungszeit von al-Amīn und al-Ma'mūn ausdehnen. Al-Ma'mūn war bekanntlich der letzte Kalif aus der Glanzzeit des Kalifats, dessen Münzen Namen von Statthaltern und Beamten aufweisen. Der folgende Kalif al-Mu'tasim (833—842) führte einen neuen und alle Münzhöfe gleichen Münztypus ein und von da an verschwinden die Namen der Statthalter und sonstigen Beamten für längere Zeit von den Münzen, auf denen jetzt nur noch der Kalif selbst, manchmal außer ihm noch der Thronfolger, genannt wird. Erst gegen Ende des 9. Jahrhunderts prägten die inzwischen selbständig gewordenen Provinzstatthalter Münzen mit ihrem eigenen Namen neben dem des Kalifen. Die Münzen der Sāgiden von Adarbaigān und Armenien habe ich in den „Известия Общества Обследования и Изучения Азербайджана“ 5, Баку 1927, die Münzen ihrer Nachfolger, der Sallāriden, in „Islamica“ III behandelt. Von den Münzen, welche für unsere Kenntnis der arabischen Statthalter

Armeniens von Wert sind, bleiben somit nur diejenigen der beiden Söhne Hārūn ar-Rašids, al-Amīn und al-Ma'mūn (193—218 H = 809—833), übrig, denen ich die nachfolgenden Zeilen widme.

Beim Verfassen dieser Arbeit sind mir die diesbezüglichen Stellen von MARQUART, Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge, besonders S. 403 ff., 456 ff., von außerordentlichem Nutzen gewesen. Ein Verzeichnis der Statthalter Armeniens dieser Zeit hat auf Grund von Ja'qūbīs Geschichtswerk GHAZARIAN, Armenien unter der arabischen Herrschaft, Marburg 1903, zusammengestellt, dabei aber leider die Münzdenkmäler ganz außer acht gelassen, die doch in chronologischen Fragen manchen wichtigen Aufschluß gewähren.

Ja'qūbī II, 528 erwähnt zwei Statthalter unter al-Amīn, Asad ibn Jazīd ibn Mazjad und Ishāq ibn Sulaimān al-Hāsimī. Ersterer war ein Sohn des Jazīd ibn Mazjad aš Šaibānī, welcher 183—185 Statthalter von Armenien war und im Jahre 185 starb¹. Ishāq ibn Sulaimān war ein Vetter der Kalifen as-Saffāh und al-Manšūr. Er hatte eine Tochter al-Manšūrs, al-'Alīja,

¹ Der Name dieses Jazīd kommt nicht nur auf Dirhems von Arrān 183 und 184 (NÜTZEL, Katalog der orientalischen Münzen I, Nr. 954, ТИЗЕНГАУЗЕН, Монеты восточного халифата, № 1362) vor, wie ich in der oben zitierten Arbeit, 396, angegeben habe, sondern auch auf Dirhems aus Armīnīja 183 (ТИЗЕНГ., № 1345).

zur Frau (Tabarī III, 442—443). Im Jahre 170 war er Statthalter von al-Madīna (Tabarī III, 603, 605), 171 kämpfte er mit den Byzantinern (Tabarī III, 607), 174 war er Statthalter von as-Sind und Mukrān (Tabarī III, 609), 177—178 verwaltete er Ägypten (Tabarī III, 629—630). Eine Zeitlang war er Statthalter von al-Baṣra (Tabarī III, 740), 194 verwaltete er Ḥimṣ, wurde aber infolge ausgebrochener Unruhen noch im selben Jahre abgerufen (Tabarī III, 776, 795, Ibn al-Aṭīr VI, 156). Zum Statthalter von Armenien ernannt, schickte er als seinen Stellvertreter seinen Sohn al-Faḍl hin (Ja'qūbī II, 528).

Auf Münzen aus der Regierungszeit al-Amīns kommen beide Namen vor, sowohl *Asad ibn Jazīd*, wie auch *Ishāq ibn Sulaimān*.

Ersterer steht auf Dirhems aus Armīnija 195²:

اسد بن محمد رسول الله || مما امر به الامين
محمد امير المؤمنين || يزيد

(ТИЗЕНГ., Nr. 1610 nach DORN, Addit. ad Nova Supplementa 230, Nr. 268b. МАРКОВ, Инвентарный каталог 37, Nr. 626.)

Der andere Name kommt auf Dirhems aus Arrān 196 vor: Zweiter Teil des Glaubenssymbols in drei Zeilen, oben اسحق, unten بن سليمان. (МАРКОВ 38, Nr. 644 und Eremitage, Nr. 644a, aus dem Kiewer Fund von 1913).

Der Statthalterwechsel muß demnach entweder 195 oder 196 vor sich gegangen sein.

Nun steht aber auf einem Dirhem von Armīnija 195 der Name *Aḥmad ibn Jazīd* (ТИЗЕНГ., 1609 nach TORNBERG, Symbolae III, 11, Nr. 18, Tab. II, Nr. 15). TORNBERG meinte, darunter sei ein Sohn des oben erwähnten Jazīd ibn Mazjad zu verstehen. Mir scheint es wahrscheinlicher zu sein, daß das derselbe Aḥmad ibn Jazīd ibn Usaid as-Sulamī ist (GHAZ., Nr. 40), welcher von 179 bis 181 den Statthalterposten bekleidet hatte und dessen Vater dreimal (134—135, ?—148, 159—163) Statthalter von Armenien war (vgl. VASMER, I. I. 391—392). Auf Münzen ar-Rašīds, die

² Sein Name kommt außerdem auf Dirhems Arrān 184 (ТИЗЕНГ., № 1361), 185 (ТИЗЕНГ., № 1389), 186 (ТИЗЕНГ., № 1407), und Armīnija 185, 186 (ТИЗЕНГ., № 1388, 1405) und Felsen Arrān 184, 185 (ТИЗЕНГ., № 1370, 1390) vor. Siehe VASMER, I. I. 396.

während Aḥmads Statthalterschaft geprägt sind, ist sein Name bisher nicht angetroffen worden. Da es aber feststeht, daß er schon unter ar-Rašīd Statthalter war, ist es schwerlich anzunehmen, daß er unter al-Amīn ein geringeres Amt bekleidet haben sollte, so daß er wohl auch ins Verzeichnis der armenischen Statthalter aufgenommen werden muß, und zwar, da Ja'qūbī den Ishāq als Nachfolger des Asad bezeichnet, aber nicht ausdrücklich erwähnt, wer Asads Vorgänger war, wahrscheinlich noch vor Asad Ibn Jazīd. Da aber andererseits auf Münzen auch Namen von Männern vorkommen, die keine Statthalter waren, kann darunter auch ein anderer Aḥmad ibn Jazīd gemeint sein, der vielleicht irgendeinen hohen Posten auf dem Münzhoof von Armīnija einnahm.

Der erste von al-Ma'mūn ernannte Statthalter von Armenien und Aḍarbaigān war, Ja'qūbī II, 562 zufolge, Ṭāhir ibn Muḥammad as-Ṣan'ānī, welcher den Ishāq ibn Sulaimān aus dem Lande vertrieb. Sein Name kommt auf Arrāner Dirhems der Jahre 196³ und 197⁴ vor:

طاهر || محمد رسول الله || مما امر به الامام الجامون
عبد الله امير المؤمنين || بن محمد

Gegen Ṭāhir erhob sich 'Abd al-Malik ibn al-Ḡaḥḥāf as-Sulamī und der Kalif sandte dem arg bedrängten und in Barda'a belagerten Ṭāhir den Sulaimān ibn Aḥmad ibn Sulaimān al-Ḥašimī zu Hilfe, der den Ṭāhir rettete und dem Lande Frieden schenkte.

Der Name *Sulaimān* steht auf Arrāner⁵ Dirhems des Jahres 197 (МАРКОВ 38, Nr. 659, 660):

الله ذو الراسيتين || محمد رسول الله || مما امر به الامام الجامون
عبد الله امير المؤمنين || سليمان

³ ТИЗЕНГ., № 1642 (Vs. unten مر) nach FRÄHN, Recensio 9^{xx}, Nr. 277, FRÄHN, Numi Kufici 7, Nr. 19, tab. XVIII (МАРКОВ, № 645) und ТИЗЕНГ., № 1643 (ohne مر) nach САВЕЛЬЕВ, Известия Археологического Общества III, 391 (WEYL, Verzeichnis der reichhaltigen Sammlung des Fürsten G., Nr. 235), DORN, Inventaire 35, Nr. 425—426.

⁴ ТИЗЕНГ., № 1659 nach FRÄHN, Rec. 9^{xx}, Nr. 279, DORN, Addit. ad Nova Supplementa 230, Nr. 279.

⁵ Auf diesem sowie auf allen folgenden Dirhems von Arrān heißt die Prägestätte Madīnat Arrān.

Der Name 'Abd al-Malik ibn al-Ğaħħāf steht auf Dirhems aus Ma'din Bāğunais⁶ der Jahre 196⁷ und 197 (?)⁸:

عبد الملك || محمد رسول الله مما امر به الامين || محمد امير
الهومنين || بن الجحاف

Sein Vater al-Ğahhāf hatte sich, Wardan zufolge (MARQUART, 404, 406), zur Zeit des Bürgerkrieges zwischen al-Amīn und al-Ma'mūn Dwīns bemächtigt. 'Abd al-Malik (von Wardan auch Abdla genannt) erhielt von Sulaimān Amnestie, wurde später vom Kuropalates Ašot geschlagen und dann von den Einwohnern von Dwīn getötet.

Der nächste Statthalter war, Ja'qūbī II, 563
zufolge, Ḥātim ibn Hartama ibn A'jan, der kaum
einige Tage im Lande war, als die Nachricht
von der Ermordung seines Vaters eintraf, worauf
Ḥātim sich mit den armenischen Erbfürsten, mit
Bābak und den Hurramiten in Verbindung setzte
und auf Empörung hinarbeitete, aber noch
während der Vorbereitungen dazu starb (Ibn
Qutaiba 198, vgl. Abū 'l-Fidā II, 683). Hartamas
Zug nach Merw, der mit seiner Gefangennahme
und Ermordung endete, fand, Tabarī III, 998
zufolge, im Rabī' I, 201 statt. Ḥātims Ernennung
zum Statthalter wird also schwerlich früher,
als eben im Jahre 201, stattgefunden haben.

als eben im Jahre 201, statt „nachdem“
Hätim kam im Lande an, „nachdem“
zwischen den Mu'tazila und der Gemeinde
ein Bürgerkrieg ausgebrochen war, so daß sie
einander töteten, bis sie sich beinahe gegen-
seitig vernichtet hätten, worauf sie mit einander
Frieden geschlossen halten“ (MARQUART, 458,
Ja'qūbī II, 563). Sulaimān ibn Aḥmad scheint
um diese Zeit schon nicht mehr Statthalter
gewesen zu sein. Auf einem Arrāner Fels des
Jahres 197 (*biarrān*) ist *al-'Abbās ibn Zufar*
genannt (ZAMBAUR, Num. Zschr. 36, 72, Nr. 64,
Vs. unten *سالم*, Rs. Glaubenssymbol, oben *al-*
'Abbās, unten *ibn Zufar*, Datierung in der Rand-
legende der Rs.), der schon früher, im Jahre 193
Statthalter von Armenien war (vgl. VASMER 397)
und wahrscheinlich im Jahre 197 zum zweiten
mal nördlich von

Male hingeschickt wurde um den Sulaimān
abzulösen.

Auf einem Bruchstück eines Arräner Dirhems des Jahres 198 liest TORNBURG, Numi Cufici 73, Nr. 278 (Tischent., Nr. 1682), unter dem Glaubenssymbol der Rs. ...ابن عبد الله || الـ... was wohl in ...ابن عبد الله || الـ... zu verbessern ist. Der eigentliche Name ist leider nicht erhalten. Wahrscheinlich war auf dieser Münze schon der Nachfolger des al-'Abbās ibn Zufar, der vielleicht zugleich Ḥatims unmittelbarer Vorgänger war, genannt.

Es ist allerdings nicht ausgemacht, daß al-'Abbās und der Ibn Abū 'Abdallāh gerade Statthalter waren. Da aber Sulaimāns Name auf einem Dirhem des Jahres 197 genannt ist, wäre es, wenn er längere Zeit Statthalter war, merkwürdig, daß er auf der Münze des Jahres 198 fehlt. Al-'Abbās war schon früher Statthalter. Es ist daher nicht recht wahrscheinlich, daß er jetzt einen niedrigeren Posten eingenommen haben sollte.

Die Dirhems von Ma'din Bāḡunais 199
(CODRINGTON, Numismatic Chronicle 1902, 271,
МАРКОБ 33, Nr. 538) mit dem Glaubenssymbol
im Felde, mit *lillahi* oben und *Da'rrijāsataini*
unten, geben leider gar keinen Aufschluß darüber,
wer um diese Zeit Statthalter war.

wer um diese Zeit Statthalter war.
Aus Ja'qūbīs Bericht geht jedenfalls hervor,
daß Ḥatīm nicht vor 201 zum Statthalter ernannt
wurde. Auf einem Dirhem von Armīnija 202
(TIBERT, Nr. 1733 a) steht unter dem Glaubens-
symbol der Rs. ein Wort, welches BARTHOLOMAEI
(Seconde lettre à Soret, Revue Belge de Numis-
matique 1861, 28) als حلب wiedergibt. TIESEN-
HAUSEN, p. 306, sprach die Vermutung aus, das
Wort müsse Ḥatīm gelesen werden. Auf Dir-
hems des Jahres 203 aus derselben Prägestätte
steht auf derselben Stelle deutlich Ḥatīm.⁹
Ḥatīm hat also von 201 bis mindestens 203 den
Statthalterposten bekleidet. Vorher, 194—195,
war er Statthalter von Ägypten (Kindī 147).
Der neue Statthalter von Armenien, sowie

Als neuer Statthalter von Armenien, sowie zur Bekämpfung des Bābak wurde Jaḥjā ibn Mu'ād ibn Muslim, Klient der Banū Duḥl, geschickt (Ja'qūbī II, 563), welcher aber dem

und wahrscheinlich im Jahr

6 Wağnunik, westlich von Manazkert, nördlich von Khlat. Siehe GHAZARIAN, I. 1. 75.

7 ТИЗЕНГ., № 1620, nach FRÄHN, Recensio 8^{xx}, Nr. 272 und TORNBERG, Numi Cufici 67, Nr. 253.

8 ТИЗЕНГ., № 1621, nach FRÄHN, Rec. 8^{xx}, Nr. 273.

* Oben $\frac{1}{2}$. ТИВЕНГ., № 2840, МАРКОВ 41.
№ 722. GHALIB EDHEM, Musée impérial ottoman,
Nr. 564, ANDERSON, Acta et Comment. Univers. Dor-
pat. VII, 2, Nr. 191.

Babak bloß einige unentschiedene Treffen lieferte (Ṭabarī III, 1039), was den Kalifen bewog ihm den 'Isā ibn Muḥammad ibn Abū Ḥalid zu Hilfe zu schicken. Dieser 'Isā erhielt die Statthalterschaft von Armenien und Adarbaigān, Jahjā — diejenige von al-Ġazira. Jahjā starb schon 206 und hinterließ seine Statthalterschaft seinem Sohne Aḥmad (Ṭabarī III, 1045). Im selben Jahre erlitt 'Isā eine entscheidende Niederlage gegen Bābak und mußte sich aus Adarbaigān nach Armenien zurückziehen, wo er sich indessen auch nur mit Mühe gegen den Sawāda ibn 'Abd al-Ḥamīd al-Ġaḥḥāfi behaupten konnte.

Sowohl Jahjā ibn Mu'ad, als 'Isā ibn Muḥammad sind bekannte Persönlichkeiten, die auch sonst von den Geschichtsschreibern erwähnt werden. Jahjā war unter ar-Rašīd im Jahre 191 Statthalter von Syrien, wo er den Aufstand des Abū 'n-Nidā niederschlug (Ṭabarī III, 711) und danach den Empörer gefangen zu ar-Rašīd brachte (im Jahre 192, Ṭabarī III, 732). Er wird als einer der ersten Anhänger al-Ma'mūns genannt (Ṭabarī III, 734, 772).

'Isā ibn Muḥammad diente bis zum Jahre 201 in ar-Raqqa unter Ṭāhir ibn al-Ḥusain (Ṭabarī III, 1002), ging später, während des Aufstandes des Ibrāhīm ibn al-Mahdī, zu diesem über, verriet ihn aber dann und wurde von al-Ma'mūn in Ehren aufgenommen (Ṭabarī III, 1030—1034).

Der Name Jahjā ibn Mu'ad ist bisher auf armenischen Münzen nicht vorgekommen. Wir kennen drei Typen von Dirhems Armīnija 204: Sie haben alle den zweiten Teil des Glaubenssymbols im Felde der Rs. und unterscheiden sich voneinander durch die darüber- und darunterstehenden Namen: 1. *Asad ibn Jahjā* und *Al-Ḥusain ibn Sa'd* — ТИЗЕНГ., Nr. 1759 = DORN, Inv. 39, Nr. 467; 2. *Aḥmad ibn Jahjā* und *Al-Ḥusain ibn Sa'd* — ТИЗЕНГ., Nr. 1758 nach TORNBERG, Numi Cufici 79, Nr. 308, Tab. V; 3. *Aḥmad ibn Jahjā* und *al-Ba'it ibn Ḥalbas* — ТИЗЕНГ., Nr. 1760 nach TORNBERG, N. C. 79, Nr. 309, Tab. V. Bei Beschreibung der zuerst genannten Münze, die in einem einzigen Exemplar bekannt ist, welches jetzt verloren ist, steht bei DORN ein Fragezeichen, so daß der Verdacht nicht abzuwehren ist, daß dort, ebenso, wie bei Typus 2, der Name *Aḥmad* steht, zumal FRÄHN erst aus TORNBERG's Katalog Münzen mit dem Namen *Ah-*

mad kennen lernen konnte, seine Notizen darüber aber auch einer früheren Zeit angehören können¹⁰.

Unter Aḥmad ibn Jahjā ist höchstwahrscheinlich Jahjā ibn Mu'ad Sohn zu verstehen, der ja auch zu Lebzeiten seines Vaters einen administrativen Posten bekleidet haben konnte.

Al-Ba'it ibn Ḥalbas¹¹ ist offenbar der Vater des Muḥammad ibn al-Ba'it ibn Ḥalbas, welcher sich unter al-Mutawakkil in Adarbaigān empörte, im Jahre 234 besiegt und 235 hingerichtet wurde (Ṭabarī III, 1379—1389).

Auf gleichzeitigen Münzen von Ma'din Baḡunais ist im Jahre 204 ein *Ibrāhīm ibn Re-dād* (?)¹², in den Jahren 205 und 206 ein *al-'Abbās ibn Abū Ajjūb*¹³, auf einem Dirhem des Jahres 206 (МАРКОВ, Nr. 748) ein *al-'Abbās* (oben)¹⁴ und ein *Ja'qūb* (unten) genannt. Alles unbekannte Persönlichkeiten, vielleicht Verwalter des Münzhofes.

Auf Münzen des Jahres 207 ist ein 'Isā *al-Ma'mūnī* genannt. Die Arrāner Dirhems dieses Jahres, alle mit dem zweiten Teil des Glaubenssymbols im Felde der Rs., weisen drei Typen auf: 1. oben 'Isā *al-Ma'mūnī*, unten *Muḥammad ibn 'Abdallah* (ТИЗЕНГ., Nr. 1792, ШЕРЦЛЬ, Описание медалей и монет. Харьков 1912, Nr. 6138, Eremitage, Nr. 751 A; 2. oben 'Isā *al-Ma'mūnī*, unten *Muḥammad ibn 'Abdallah* || *al-Kalbī* (МАРКОВ, 42, Nr. 751); 3. oben 'Isā *al-Ma'mūnī*, unten *Ibn Muḥammad* (МАРКОВ, 877, Nr. 751 a). Dazu kommt noch ein Dirhem aus Armīnija 207, oben *al-Ma'mūnī* 'Isā, unten *Muḥammad ibn 'Abdallah* und Vs. unten 'Abdawaihi (ТИЗЕНГ., Nr. 1791).

Schon TIESENHAUSEN hat die Erklärung vorgebracht, daß unter 'Isā *al-Ma'mūnī* eben

¹⁰ Bei FRÄHN, Mscr. XI, 161, Nr. 251, wo diese Münze beschrieben ist, steht am Rande, offenbar später hinzugeschrieben: „In Upsala ex. huj. numi est احمد بن يحيى. Ergo denuo numum in Mus. As. inspicere“. Eine ähnliche Zuschrift findet sich auch in Mscr. XXXVI, 430, Nr. 208.

¹¹ S. Ṭabarī III, 1379, Ja'qūbī II, 446, Balāduri 330. Bei Ibn al-Aṭīr VII, 27: البعث بن الجليس al-Bu'ait ibn al-Ġālīs.

¹² ТИЗЕНГ., № 1766, ШЕРЦЛЬ, № 6130, МАРКОВ 41, № 731, DORN, Invent. 39, Nr. 468, siehe weiter unten.

¹³ Glaubenssymbol, oben العباس بن, unten ابو العباس. ТИЗЕНГ., № 1779, 1786 (FRÄHN, Nova Suppl. 20, Nr. 298 c. Auf diesem Exemplar hat das s von al-'Abbās einen Strich zu viel).

¹⁴ Das s enthält einen Strich zu viel. МАРКОВ 42, Digitized by

ʿĪsā ibn Muḥammad ibn Abū Ḥālid zu verstehen ist. Die Münze Markow, Nr. 751 a scheint die Richtigkeit dieser Erklärung zu bestätigen. Über die anderen auf diesen Münzen erwähnten Personen ist nichts näheres bekannt. TIESENHAUSEN's Vermutung, daß 'Abdawaihi mit dem 'Abdawaihi ibn Ḡabala identisch ist, der im Jahre 211 vom damaligen Statthalter von Ägypten 'Abdallah ibn Ṭāhir zum Polizeivogt gemacht wurde (Kindi 183) und später, im Jahre 215, selbst Statthalter von Ägypten war (Kindi 189—190), ist nicht unwahrscheinlich. Ṭabarī III, 1035 erwähnt einen 'Abdawaihi unter dem Jahre 203 als Feldherrn, der beim Aufstande des Ibrāhīm ibn al-Mahdī anfänglich auf dessen Seite war und ihm später untreu wurde.

Der Name *Muḥammad ibn 'Abdallah al-Kalbī*, der von den Historikern nicht erwähnt wird, kommt auf Münzen sowohl in Arrān wie in Armīnija vor. Außer den oben genannten Dirhems des ʿĪsā al-Ma'mūn gehören hieher noch die Dirhems von Ma'dīn Baḡūnais 207 (ANDERSON, Nr. 201) und 208 (NÜTZEL I, Nr. 1417), auf denen nur er allein genannt ist¹⁵, und Arrāner Münzen des Jahres 208 mit dem Namen des Ṣadaqa ibn 'Alī (МАРКОБ, Nr. 752, ANDERSON, Nr. 202, Abb. 37).

Der nächste Statthalter von Armenien und Adarbaigān war Ṣadaqa ibn 'Alī ibn Ṣadaqa al-Azdī, genannt Zuraiq. Ṭabarī III, 1072 setzt seine Ernennung ins Jahr 209. Ja'qūbī II, 564 sagt von ihm nur, daß er zur Bekämpfung Bābaks geschickt wurde, aber in Untätigkeit verharrte, so daß der Kalif einen neuen Feldherrn, den Muḥammad ibn Ḥumaid al-Ṭūsi hinschickte. Zuraiq, darüber erbittert, empörte sich und bekämpfte den Ibn Ḥumaid, der ihm aber so zusetzte, daß er sich ergeben mußte. Ibn Ḥumaid kämpfte nun gegen Bābak mit gutem Erfolg, erlitt aber schließlich eine Niederlage, bei der er selbst ums Leben kam. Der Rest des fliehenden Heeres vereinigte sich unter dem Oberbefehl des Mahdī ibn Ašram, eines Verwandten des Ibn Ḥumaid. Nach Ja'qūbī geschah dies alles im Jahre 214. Darnach ernannte al-Mamūn, Ja'qūbī II, 565 zufolge, den 'Abdallah ibn Ṭāhir zum Statthalter von Ḡibāl,

Armenien und Adarbaigān. 'Abdallah schlug sein Quartier in Dīnāwar auf, zog aber, als die Nachricht vom Tode des Ṭalḥa ibn Ṭāhir eintraf, nach Ḥurāsān, während die Bekämpfung des Bābak, sowie die Verwaltung von Adarbaigān auf 'Alī ibn Hišām¹⁶ übertragen, die Statthalterschaft Armeniens dem 'Abd al-A'la ibn Aḥmad ibn Jazīd ibn Usaīd as-Sulamī anvertraut wurde. Nach Ṭabarī III, 1072 kämpfte zur Zeit von Ṣadaqa Statthalterschaft gegen Bābak ein Aḥmad ibn al-Ḡunaid ibn Firzandī al-Askāfi, geriet aber dabei in Gefangenschaft, worauf die Verwaltung von Adarbaigān dem Ibrāhīm ibn al-Lait ibn al-Faql übergeben wurde (vgl. Ibn al-Aṭīr VI, 275). Die Entsendung des Muḥammad ibn Ḥumaid zur Bekämpfung Bābaks erfolgte, nach Ṭabarī III, 1096, im Jahre 212. Er besiegte den Ṣadaqa noch im selben Jahre. Im Jahre 214 fiel Ibn Ḥumaid (Ṭabarī III, 1101, Ibn Qutaiba 199) und wurde 'Abdallah ibn Ṭāhir gegen Bābak geschickt (Ibn al-Aṭīr VI, 291). Als in diesem selben Jahre die Nachricht vom Tode Ṭalḥas eintraf, wurde dem 'Abdallah zur Wahl gestellt, ob er den Krieg mit Bābak fortführen und die Statthalterschaft von Armenien und Adarbaigān haben möchte oder ob er die Statthalterschaft von Ḥurāsān vorziehe. Er wählte Letzteres und begab sich nach Ḥurāsān (Ṭabarī III, 1102). 'Abd al-A'la wird von Ṭabarī nicht erwähnt.

Die Münzen lassen erkennen, daß Ṣadaqa schon im Jahre 208 zum Statthalter ernannt wurde.

Ṣadaqa's Name kommt auf folgenden Dirhems vor:

Jahr 208, Madīnat Arrān:

العباس بن خلد محمد رسول الله مما امر به الامير
صدقة بن علي محمد بن عبد الله الكلبی

МАРКОБ 42, Nr. 752, ANDERSON, Nr. 202.

Jahr 209 Madīnat Arrān:

صدقة محمد رسول الله مما امر به عبد الله عبد الله
1. الامامون امير المؤمنين بن علي س

¹⁶ 'Alī ibn Hišām war 201 Präfekt von Bagdād und wurde von der aufständischen Bevölkerung vertrieben (Ṭabarī III, 998—1000). Im Jahre 214 wurde er zum Statthalter von Ḡibāl, Qumm, Ispahān und Adarbaigān ernannt (Ṭabarī III, 1102), fiel aber im Jahre 216 wegen seiner Grausamkeit in Ungnade (Ṭabarī III, 1105) und wurde 217 hingerichtet (Ṭabarī III, 1107).

¹⁵ Zweiter Teil des Glaubenssymbols, oben *Muḥammad ibn 'Abdallah*, unten *al-Kalbī*.

МАРКОБ 43, Nr. 755:

2. صدقة بن علي محمد رسول الله مما امر به عبدالله
عبدالله الامام الجامون امير المؤمنين¹⁷ برمكى

Eremitage, Nr. 755b, 755c. Beide aus dem Kiewer Funde 1913. Auf dem Exemplar Nr. 755c sieht das unterste Wort wie برمكى oder برمكى¹ aus.

3. صدقة محمد رسول الله بن علي

Innere Randlegende der Rs.: بركة الله بركة
للخليفة الجامون امير المؤمنين امر به الامير

Eremitage, Nr. 755d, aus dem Kiewer Funde 1913.

4. صدقة محمد رسول الله بن علي س

Innere Randlegende der Rs.: بركة من الله
الامير صدقة بن علي مولى امير المؤمنين

МАРКОБ, 915, Nr. 755a, NÜTZEL, I, Nr. 1317. Jahr 210 (?) vom selben Typus wie Nr. 2 des Jahres 209 (ТИЗЕНГ., Nr. 1813, МАРКОБ, Nr. 763). Da in der Jahreszahl vor ein Alif steht, attribuierte TIESENHAUSEN die Münze dem Jahre 212, doch scheint mir dieses Alif, ebenso wie dasjenige am Schlusse des untersten Wortes (برمكى), auch einfach als Versehen des Stempelschneiders aufgefaßt werden zu können.

Übrigens spielt das Datum auf dieser Münze für uns keine Rolle, denn sie rührt vom selben Reversstempel her, wie die Münze Nr. 2 des Jahres 209, ist also mit einem alten Reversstempel geprägt¹⁸.

Die Münztypen zeigen, das Šadaqa in den Jahren 208 und 209 noch die Oberhoheit des Kalifen anerkannte, aber schon im letzteren Jahre unbotmäßig wurde. Die Münze vom Typus Nr. 4 scheint schon während seiner

¹⁷ ТИЗЕНГ., № 1813 las das unterste Wort als يزىدى. Auf den Exemplaren der Eremitage steht aber deutlich vor dem d ein m, so daß das Wort wie برمكى aussieht. Ob diese Lesung richtig ist, ist fraglich, denn die Nisba müßte den Artikel haben (vgl. ТИЗЕНГ., № 1005). Vielleicht ist die unterste Zeile apart zu nehmen und als Ibn Makkī zu lesen, vgl. NÜTZEL I, Nr. 1435 und Ibn al-Aʿīr VI, 295, wo ein مكي بن ابراهيم التميمي und XII, 171, wo ein ابو الحرم مكي بن ريان بن شبه النحوى erwähnt wird.

¹⁸ Vom Rostocker Bruchstück (ТИЗЕНГ., № 1813) mit Dīnār statt Dirhem sagt ТИЗЕНГ., daß es „wahrscheinlich“ auch im Jahre 212 oder 211 geschlagen ist. Da ich das Stück nicht gesehen habe, enthalte ich mich einer Meinungsäußerung.

Empörung geprägt zu sein. Die Münzen von Maʿdin Bāḡunais der Jahre 209¹⁹ und 210²⁰ haben im Felde der Rs. nur das Glaubenssymbol. Auf Arrāner Dirhems der Jahre 210 und 211 vom Typus

محمد رسول الله مما امر به عبدالله الامام
الجامون امير المؤمنين

steht oben 'Abd al-Aʿlā ibn Aḥmad, unten 'Ubaidallah ibn Jahjā²¹. Einige Dirhems der Jahre 209 und 210 sehen genau ebenso aus, haben aber statt 'Abd al-Aʿlā ibn Aḥmad — Aḥmad ibn 'Abd al-Aʿlā (ТИЗЕНГ., Nr. 1800, МАРКОБ, Nr. 760), was nach FRÄHN's Vermutung auf ein Versehen des Stempelschneiders zurückzuführen ist.

Die Münzen lassen somit erkennen, daß in betreff 'Abd al-Aʿlās Jaʿqūbī ein Versehen untergelaufen ist. Er wurde offenbar nicht 214, sondern schon 209 nach Armenien geschickt und blieb dort bis zum Jahre 211. Muḥammad ibn Ḥumaid scheint den Statthalterposten von Armenien überhaupt nicht inne gehabt zu haben, sondern nur mit dem Kriege gegen Bābak, vielleicht mit der Verwaltung von al-Gaʿzīra, eventuell auch von Aḍarbaigān betraut gewesen zu sein. 'Abd al-Aʿlā hatte, Jaʿqūbī zufolge, gegen Muḥammad ibn 'Attāb zu kämpfen, der die Macht in Georgien (Ġurzān) an sich gerissen hatte. Er wurde aber, da er weder zu regieren noch zu kämpfen verstand, von Ibn 'Attāb in die Flucht geschlagen, worauf al-Maʿmūn den Ḥalid ibn Jazīd ibn Mazjad hinschickte, dem sich Ibn 'Attāb sowie andere Empörer unterwarfen und der den 'Alī ibn Šuab (Šuʿaib) in Tiflis einsetzte (MARQUART, I. I. 408, nach der georgischen Chronik, siehe BROSSET, Histoire de la Géorgie I, 264).

Als Nachfolger des Ḥalid nennt Jaʿqūbī II, 566 den 'Abdallah ibn Muṣād al-Asadī, der aber bald starb und seinen Sohn 'Alī zum Verweser ernannte. Darnach kam al-Ḥasan ibn 'Alī al-Bādḡīsī al-Maʿmūnī. Nach Balāḍurī 211

¹⁹ LANE POOLE, British Museum Catalogue I, Nr. 299, pl. VI; 1/2 Dirhem: ТИЗЕНГ., № 2846 nach TORNBERG, Numi Cufici 130, Nr. 6, tab. VIII, МАРКОБ 845, № 756a.

²⁰ PORTER, Numismatic Chronicle 1921, 321.

²¹ Jahr 210 — ТИЗЕНГ., № 1805, LANE POOLE, Brit. Mus. I, Nr. 272. J. 211 — Eremitage, Nr. 763A, aus dem Kiewer Funde 1913.

wurde letzterer erst von al-Mu'tasim ernannt, nach Jaq'ūbī schon von al-Ma'mūn. Sein Statthalter in Georgien hieß Ishāq ibn Ismā'il ibn Šu'aib und war vielleicht ein Neffe des oben erwähnten 'Alī ibn Šu'aib (MARQUART, 410, Jaq'ūbī II, 566).

Der Name Ḥalid ibn Jazīd kommt auf Arrāner Münzen schon im Jahre 212 vor (ТИЗЕНГ., Nr. 1814). Typus wie unter 'Abd al-A'lā, nur andere Namen: oben *Ḥalid ibn Jazīd* (أبرهیم بن خالد بن یزید), unten *Ibrāhīm ibn Zaid* (إبراهيم بن زيد). Dieselben Namen erscheinen dann auf Münzen vom selben Typus vom Jahre 213 (ТИЗЕНГ., Nr. 1819). Auf Münzen mit dem dreizeiligen Glaubenssymbol der Jahre 215²², 216²³ und 217²⁴ steht oben *Ḥalid ibn Jazīd*, unten *Ibrāhīm ibn 'Attāb*, auf dem zuletzt erwähnten Dirhem außerdem noch ganz zu unterst . Einige Münzen des Jahres 216 haben nur oben *Ḥalid ibn Jazīd* und unten nichts (ТИЗЕНГ., Nr. 1829 nach TORNBURG, Symbolae II, 250, Nr. 43).

Desgleichen kommt Ḥalid ibn Jazīd's Name auf Münzen von Ma'dīn Baḡūnais vor. Belegt sind die Jahre 212 (Glaubenssymbol, oben *Halid ibn*, unten *Jazīd* — ТИЗЕНГ., Nr. 1812, МАРКОВ, Nr. 766), 213 (ebenso, Eremitage, Nr. 766c aus dem Kiewer Funde), 214 (ebenso, МАРКОВ, Nr. 768) und 216 (ebenso, ТИЗЕНГ., Nr. 1828, NÜTZEL I, Nr. 1418, ШЕРЦЪ, Nr. 6140). Demnach muß Ḥalid ibn Jazīd die Statthalter-schaft von Armenien von 212 bis 217 inne-gehabt haben. Die Ernennung des 'Abdallah ibn Ṭāhir zum Statthalter von Armenien, Adar-baigān und Ġibāl, die Ja'qūbī s. a. 214 er-wähnt, hatte wohl nur nominelle Bedeutung. Da er ja gleich darauf nach Hurāsān abzog, war zudem auch diese nominelle Statthalter-schaft nur von kurzer Dauer.

Wie oben angegeben, ist auf den Arräner Münzen mit dem Namen Ḥalid außer ihm noch ein Ibrāhīm genannt. Der Name des Vaters dieses Ibrāhīm wird von den Numismatikern verschieden wiedergegeben. TIESENHAUSEN, Nr. 1814, Tab. IV, Nr. 10 gibt ihn auf einem Dirhem des Jahres 212 als عبد الله NESSELMANN, Die orient. Münzen in Königsberg, 72, Nr. 259

auf einem Dirhem des Jahres 213 als عبد wieder. Auf Münzen der Jahre 215 bis 217 steht عبد (МАРКОБ., Nr. 770; ТИЕШТ., Nr. 1830, p. 306 und DORN, Inv. 39, Nr. 480; TORNBERG, Numismatici 82, Nr. 327, Tab. VI, vgl. ТИЕШТ., Nr. 1834, p. 306). Auf dem Exemplar der Eremitage, Nr. 766 c vom Jahre 213 steht deutlich ابراهيم بن زيد und dasselbe steht wohl auch auf den beiden anderen soeben erwähnten Stücken der Jahre 212 und 213. Auf der Münze МАРКОБ., Nr. 770 vom Jahre 215 steht deutlich عبد, wie es auch von den meisten Gelehrten, welche Münzen der Jahre 215 bis 217 ediert haben, wiedergegeben wird. Wahrscheinlich ist dieser Name عتاب 'Attab zu lesen. ТИЕSENHAUSEN, p. 306 hielt es für möglich, daß auf allen diesen Münzen ein Ibrāhīm ibn Gijāṭ oder 'Ajān gemeint sei. Mir scheint dies unwahrscheinlich zu sein. Die älteren Münzen sind von den jüngeren zu trennen: auf ersteren steht meines Erachtens Ibrāhīm ibn Zaid, auf letzteren Ibrāhīm ibn 'Attab.

Ein dritter Ibrāhīm wird auf Münzen von Ma'dīn Bāḡunais 204 erwähnt: oben ابراهيم بن داود (?), unten ركاك, ТИЗЕНГАУЗЕН, Nr. 1766 hat داود (?), ebenso ШЕРЦЛЬ, Nr. 6130. FRÄHN, Rec. 12^{xx}, Nr. 295 hat كاك²⁵ mit einem unbestimmten dritten Buchstaben, DORN — داد. Auf dem Exemplar der Eremitage, МАРКОВ, Nr. 731, sieht das unterste Wort wie ركاك oder كاك aus und dasselbe steht wohl auch auf den übrigen Exemplaren.

Wer diese drei Ibrāhime waren, ist unbestimmt. Da die beiden zuerst Besprochenen nur auf Arrāner Dirhems, der zuletzt Genannte nur in Ma'din Baġunais vorkommt, während der Name des Statthalters Ḥalid ibn Jazīd auf Münzen beider Orte steht, ist wohl anzunehmen, daß sie irgendwelche höhere Posten auf den betreffenden Münzhöfen einnahmen.

Die Namen der letzten Statthalter unter al-Ma'mūn 'Abdallāh ibn Muṣād, seines Sohnes 'Alī und des al-Ḥasan ibn 'Alī, sind auf Münzen

23 Bei FRÄHN, Mscr. XXXVIII, 66, Nr. 65 ist das untere Wort als رداد [rdād] wiedergegeben. Auf dem Exemplar des Asiatischen Museums selbst ist das Wort an zwei Stellen beschädigt: im rechten Teile des zweiten  und rechts vom ersten , wo aber noch ein klein wenig vom Anfangsbuchstaben zu sehen ist. Es kann kein Zweifel sein, daß dort dasselbe Wort stand, wie auf dem Exemplar der Eremitage.

22 МАРКОВ, № 770.

²² МАРКОВ, № 770.
²³ ТИЗЕНГ., № 1830, DORN, Inv. 39, Nr. 480.
1834 nach TORNBURG, Numi Cufici

²³ ТИЗЕНГ., № 1830
²⁴ ТИЗЕНГ., № 1834

nicht angetroffen worden. In den letzten Jahren al-Ma'mūns erscheint auf armenischen Münzen der Name des *al-'Abbās ibn Amīr al-mu'minīn*. Folgende Münzen mit diesem Namen sind bekannt: Arrān 217 (ТИЗЕНГ., Nr. 1833, МАРКОБ, Nr. 774, ШЕРИЛ, Nr. 6143) und 218 (ТИЗЕНГ., Nr. 1837, NÜTZEL I, Nr. 1318, Brit. Mus. I, Nr. 273) und Armīnija 217 (МАРКОБ 877, Nr. 774a):

العباس بن محمد رسول الله أمير المؤمنين

Der von FRÄHN, Nova Suppl. 21, Nr. 301 a (ТИЗЕНГ., Nr. 1823) edierte Dirhem des Jahres 214 vom selben Typus ist, da er chronologisch ganz allein dasteht, wohl mit einem alten Aversstempel geprägt und gehört wohl auch in die Jahre 217—218.

Unter diesem Manne ist ohne Zweifel al-'Abbās ibn al-Ma'mūn zu verstehen, welcher im Jahre 213 zum Verweser von al-Ġazīra und der Grenzgebiete (at-Tuġūr und al-'Awāšim) ernannt wurde (Ṭabarī III, 1100), 214 an der Unterdrückung des Aufstandes des Bilāl ad-Dabābī aš-Šārī teilnahm (Ṭabarī III, 1101), 217 nach Kleinasien geschickt wurde um die Festung at-Tuwāna zu bauen (Ṭabarī III, 1111) und 218 in al-Ma'mūns Umgebung war, als dieser in der Nähe von Tarsūs starb (Ṭabarī III, 1140). Eine im Jahre 223 zu seinen Gunsten unternommene Verschwörung bezahlte er mit dem Leben (Ṭabarī III, 1256—1265, WEIL II, 316—320). Da sein Name auf anderen als armenischen Münzen nicht vorkommt, muß gerade Armenien unter seiner Verwaltung gestanden haben. Da aber Ja'qūbī andere Namen nennt, so wird er wohl die Gewalt nur nominell, die von Ja'qūbī genannten Männer, die wohl unter seinem Oberbefehl standen, in Wirklichkeit das Statthalteramt ausgeübt haben.

Auf einer Silbermünze des Jahres 218 aus Armīnija steht auch dieser Name nicht, sondern statt dessen über dem Glaubenssymbol 'Abd ar-Raḥman, unten *ibn Ḥāqān* (ALLAN, Numismatic Chronicle 1919, 195). Dieses ist eine gänzlich unbekannte Persönlichkeit, welche nirgends erwähnt wird und über die, so viel ich weiß, überhaupt nichts bekannt ist.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch er Unterstatthalter war, und zwar, da al-Ḥasan ibn 'Alī scheinbar auch unter al-Mu'tasim diesen Posten einnahm, vor diesem und nach 'Alī ibn 'Abdallah.

Der einzige bisher bekannte Dirhem von Ma'din Bāḡunais, 217, enthält nur das Glaubenssymbol und keine Namen (LANE POOLE, Brit. Mus. IX, 58, Nr. 299i = Num. Chron. 1885, 330, Nr. 41).

Wir erhalten demnach für die Regierungen von al-Amīn und al-Ma'mūn (193—218 d. H. = 809—833) folgende Statthalterliste:

- Aḥmad ibn Jazīd ibn Usaid as-Sulamī (?) bis 195.
 Asad ibn Jazīd ibn Mazjad aš-Šaibānī 195 (GHAZ. 49).
 Ishāq ibn Sulaimān al-Hāšimī 196 (GHAZ. 50).
 Sein Stellvertreter al-Faḍl ibn Ishāq ibn Sulaimān.
 Ṭahir ibn Muḥammad aš-Šan'ānī 196—197 (GHAZ. 51).
 Sulaimān ibn Aḥmad ibn Sulaimān al-Hāšimī 197 (GHAZ. 52).
 al-'Abbās ibn Zufar (?) 197.
 NN ibn Abū 'Abdallah (?) 198—(?).
 Ḥatīm ibn Hartama ibn A'jan 201—203 (GHAZ. 53).
 Jahjā ibn Mu'ād ibn Muslim 204(?)—205 (GHAZ. 54).
 'Isā ibn Muḥammad ibn Abū Ḥalid 205—208 (GHAZ. 55).
 Sadaqa ibn 'Alī ibn Sadaqa al-Azdī (Zuraiq) 208—209.
 'Abd al-A'lā ibn Aḥmad ibn Jazīd ibn Usaid as-Sulamī 209—211 (GHAZ. 57).
 Ḥalid ibn Jazīd ibn Mazjad 212—217 (GHAZ. 58).
 al-'Abbās ibn al-Ma'mūn 217—218;
 unter ihm:
 'Abdallah ibn Muṣād al-Asadī (GHAZ. 59).
 'Alī ibn 'Abdallah ibn Muṣād al-Asadī.
 'Abd ar-Raḥmān ibn Ḥāqān (?).
 al-Ḥasan ibn 'Alī al-Badġisī al-Ma'mūnī (GHAZ. 60).

Der Zuletztgenannte vielleicht erst unter al-Mu'tasim.